

## Monatsbericht des Fachdienstes Senkung der KdU

- Sachstand zum 31.08.2010 -

### Leistungsbilanz des Fachdienstes<sup>1</sup>

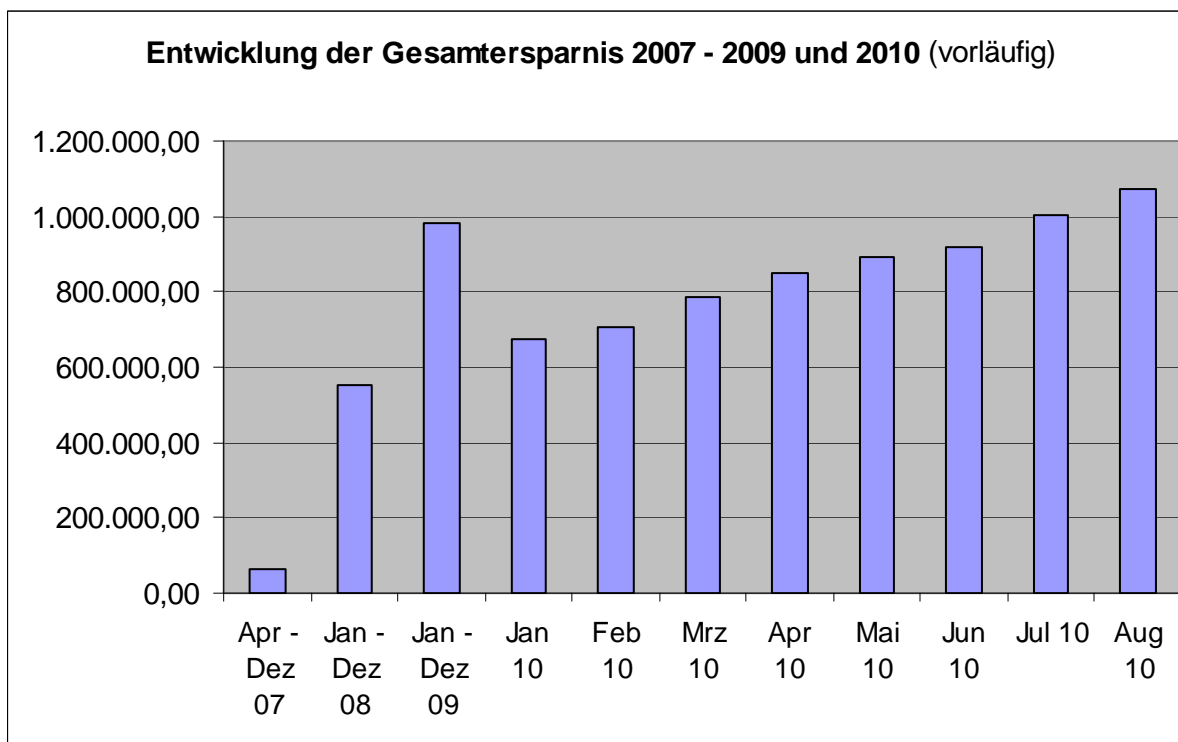
	April 2007- Juli 2010	August 2010	Gesamtanzahl	
	absolut	Zugänge/ Abgänge	Absolut	in Prozent
<b>Neu Gemeldete Fälle aus den Standorten</b> (Die Anzahl der gemeldeten Fälle in einem Monat kann von der Anzahl der aufgenommenen Fälle differieren, da die Aufnahme ins Verfahren erst bei Vorliegen aller Voraussetzungen erfolgt)	<b>1799</b>	<b>145</b>	<b>1944</b>	
<b>Aufgenommene Fälle ins Verfahren<sup>2</sup></b> (nach Prüfung der wirtschaftlichen und sozialen Aspekte auf Geeignetheit, sowie dem Vorliegen des Aufforderungsschreiben (Beginn der 6 Monatsfrist gem. § 22 SGBII) <b>Differenz zu gemeldet entsteht dadurch, dass ein Fall erst als aufgenommen gilt, wenn das Aufforderungsschreiben vorliegt.</b>	<b>1470</b>	<b>91</b>	<b>1561</b>	100 %
davon				
<b>Aktuelle Fälle im Verfahren</b>	<b>650</b>	<b>35</b>	<b>685</b>	43,88 %
<b>Abgeschlossene Fälle</b>	<b>820</b>	<b>56</b>	<b>876</b>	56,12 %

### Operatives Ergebnis

	April 2007- Juli 2010	August 2010	Gesamtanzahl	
	absolut	Zugänge/ Abgänge	Absolut	in Prozent
<b>Abgeschlossene Fälle</b>	<b>820</b>	<b>56</b>	<b>876</b>	100 %
davon				
<b>Abgeschlossene Fälle mit Einsparungen<sup>3</sup></b>	<b>623</b>	<b>34</b>	<b>657</b>	75 %
Abgeschlossene Fälle ohne Einsparungen <sup>4</sup>	<b>199</b>	<b>22</b>	<b>219</b>	25 %

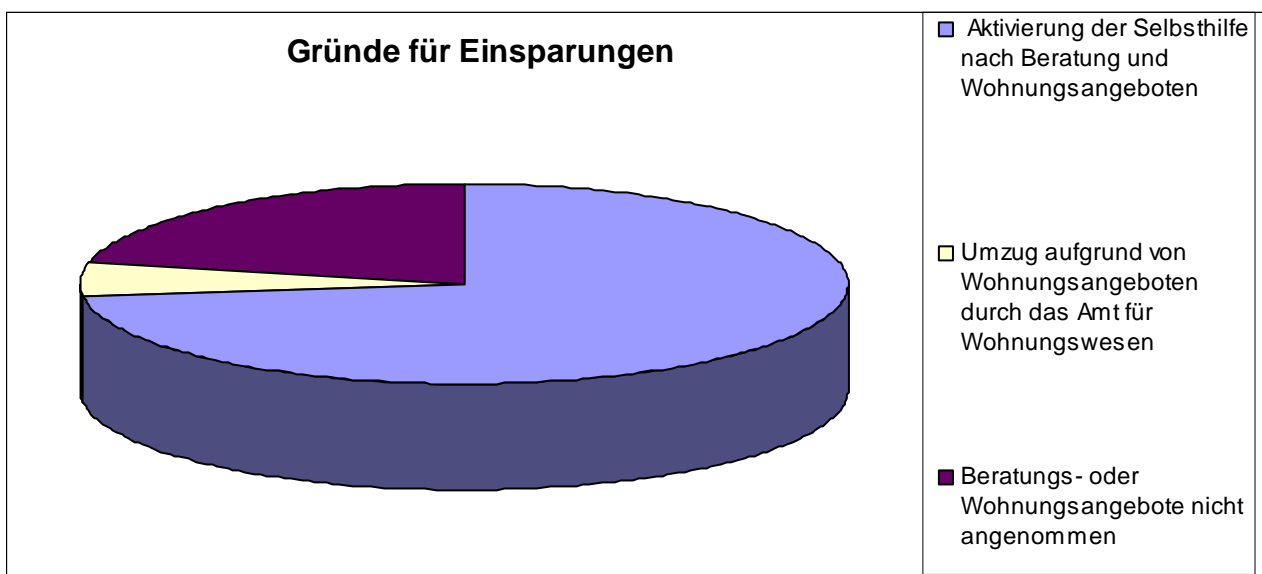
**Finanzielles Ergebnis**

	<u>Haushaltsjahr</u> <u>04-12/2007</u>	<u>Haushaltsjahr</u> <u>2008</u>	<u>Haushaltsjahr</u> <u>2009</u>	<u>Haushaltsjahr</u> <u>2010</u> (vorläufig)
<b>Gesamtersparnis<sup>5</sup> :</b>	<b>62.347,78 €</b>	<b>551.573,81 €</b>	<b>982.073,77 €</b>	<b>1.073.147 €</b>
(Summe der Einsparungen, die sicher erzielt werden)				
<b>erwartete Gesamtersparnis :</b>				<b>1.097.103 €</b>
(Gesamtersparnis addiert um Einsparungen in denjenigen Kürzungsfällen, die innerhalb von 3 Monaten nach dem Kürzungszeitpunkt wieder aktiviert werden könnten)				



**Gründe für die Senkung der Unterkunftskosten**

	April 2007- Juli 2010	August 2010	Gesamtanzahl	
	absolut	Zugänge/ Ab- gänge	absolut	in Prozent
<b>Abgeschlossene Fälle mit Einsparungen</b>	<b>623</b>	<b>34</b>	<b>657</b>	<b>100%</b>
davon				
<b>1. Aktivierung der Selbsthilfe der Kunden nach umfangreicher Beratung und Betreuung durch den Fachdienst</b> (insbesondere nach Wohnungsangeboten vom Wohnungsamt, Untervermietung, Umzug in selbst gesuchte Wohnungen)	<b>455</b>	<b>25</b>	<b>480</b>	<b>73,06%</b>
<b>2. Umzug aufgrund von öffentlich geförderten und frei finanzierten Wohnungsangeboten durch das Wohnungsamt</b>	<b>33</b>	<b>2</b>	<b>35</b>	<b>5,33%</b>
<b>3. Beratungs- oder Wohnungsangebote nicht angenommen</b> <sup>6</sup> Dies führte zur Senkung der KdU auf die Höhe des Mietrichtwertes oder auf die Höhe der KdU des abgelehnten Wohnungsangebotes (auf ein zumutbares Wohnungsangebot vom Wohnungsamt nicht reagiert oder abgelehnt, auf Einladungen zur Vorsprache nicht reagiert)	<b>136</b>	<b>7</b>	<b>143</b>	<b>21,76%</b>



## Einfluss der Wohnungsangebote von 56 auf den Fallabschluss mit Einsparungen (Stand 31. August 2010)

	April 2007 - August 2010	
	absolut	in Prozent
<b>Durch das Wohnungsamt insgesamt angebotene Wohnungen:</b> (Die Wohnungsangebote führen teilweise zu den Einsparungsgründen 1. - 3.)	<b>708</b> (+31 zu Vormonat Juli 2010)	
<b>Abgeschlossene Fälle mit Einsparungen</b>  davon	<b>657</b>	100%
<b>1. Aktivierung der Selbsthilfe der Kunden nach umfangreicher Beratung und Betreuung durch den Fachdienst</b> (Untervermietung, Umzug in selbst gesuchte Wohnungen, Arbeitsaufnahme, etc.)	480	73,06%
davon nach Wohnungsangeboten	<b>157</b> (+7 zu Juli)	<b>32,96%</b>
<b>2. Umzug aufgrund von öffentlich geförderten und frei finanzierten Wohnungsangeboten</b>	<b>35</b> (+2 zu Juli)	<b>5,33%</b>
<b>3. Beratungs- oder Wohnungsangebote nicht angenommen. Dies führte zur Senkung der KdU auf die Höhe des Mietrichtwertes oder auf die Höhe der KdU des abgelehnten Wohnungsangebotes.</b> (auf ein zumutbares Wohnungsangebot vom Wohnungsamt nicht reagiert oder abgelehnt, auf Einladungen zur Vorsprache nicht reagiert, etc.)	143	21,76%
davon		
- auf Wohnungsangebote nicht reagiert	<b>54</b> (+1 zu Juli)	<b>38,97%</b>
- Wohnungsangebote abgelehnt	<b>57</b> (keine Änderung)	<b>39,86%</b>

**Herkunft und Entwicklung der Fall-Zuflüsse**

	April 2007- Juli 2010	August 2010	Gesamtanzahl	
	absolut	Zugänge/ Abgänge	absolut	in Prozent
<b>Verfahrensfälle<sup>Z</sup></b>	<b>1470</b>	<b>91</b>	<b>1561</b>	100 %
Davon aus				
• <b>Porz</b>	<b>204</b>	<b>4</b>	<b>208</b>	13,32%
• <b>Mitte</b>	<b>458</b>	<b>29</b>	<b>487</b>	31,20%
• <b>Süd</b>	<b>306</b>	<b>5</b>	<b>311</b>	20,82%
• <b>Kalk</b>	<b>89</b>	<b>7</b>	<b>96</b>	6,15%
• <b>Mülheim</b>	<b>168</b>	<b>10</b>	<b>178</b>	11,40%
• <b>U25</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	0,051%
• <b>Nord</b>	<b>207</b>	<b>34</b>	<b>241</b>	15,44%
• <b>Falkkonferenz (alt)</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>32</b>	2,05%

---

## Anmerkungen:

<sup>1</sup> Gemäß der Richtlinie 50.05 022a, die ab 10.07.2009 gültig ist, existiert der Fachdienst (bis dato Projekt) zur Senkung der KdU. Nach dem Start des Projektes am 01.03.2007 wurden zunächst als Pilotstandorte die ARGE in Porz (erste Fallmeldungen ab 15. April 07) und die ARGE in Mitte (erste Fallmeldung ab Juli 07) aufgenommen. Als dritter Standort wurde am 01.10.07 die ARGE in „Süd“ als in das Verfahren eingebunden, wobei erst am 26.10.2008 die ersten Fälle aus diesem gemeldet wurden. Der Standort Kalk wurde am 28.02.2008, der Standort Mülheim am 03.03.2008 und U25 wurde am 01.04.2008 in das Verfahren aufgenommen.

<sup>2</sup> Die aus den ARGE-Standorten an den Fachdienst gemeldeten Fälle werden intensiv geprüft, ob sie in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht geeignet sind, um in das Verfahren zur Senkung der Unterkunftskosten aufgenommen werden zu können.

Zu unterscheiden sind die angenommenen Fälle von den insgesamt gemeldeten Fällen. Dem Fachdienst wurden bisher 1944 neue Fälle aus den Standorten gemeldet, wovon aber nur 1591 neue Fälle aus den Standorten in das Verfahren aufgenommen werden konnten. Die Ablehnung bzw. Rückgabe von Fällen an die ARGE liegt darin begründet, dass nach der Beurteilung der gemeldeten Fälle festgestellt wurde, dass entweder die Kriterien zum MRW nicht ausreichend erfüllt waren oder soziale Gründe gegen eine Fallaufnahme sprachen.

Zum 01. August 2009 wurde eine Umstellung in der Zählweise bei der Erfassung von neuen Fällen eingeführt. Danach werden nur noch solche Fälle als ins Verfahren aufgenommene Neufälle eingerechnet, bei denen dem Fachdienst neben dem Fallraster auch das sogenannte Aufforderungsschreiben vorliegt.

<sup>3</sup> Der erfolgreiche Abschluss von Fällen basiert auf intensiver Beratung und Betreuung der Kunden, der Koordinierung der betroffenen Stellen durch die Fallmanager des Fachdienstes, sowie die Möglichkeiten durch u. a. die enge Anbindung zum Wohnungsamt, von dort Wohnungsangebote unmittelbar den Kunden zu unterbreiten.

<sup>4</sup> In diesen Fällen wurde entweder festgestellt, dass wegen der persönlichen Verhältnisse der Kunden ein Umzug eine unzumutbare Härte bedeuten würde. Ist ein Umzug aus Sicht des Fachdienstes unwirtschaftlich, dann wird der Fall auch ohne Ersparnis an die ARGE zurückgegeben. Ohne Ersparnis werden auch solche Fälle eingestellt, die vor der Erstvorsprache beim Fachdienst durch die ARGE wieder eingestellt wurden. Dies ist dann der Fall, wenn z. B. durch Arbeitsaufnahme die Kunden keinen Anspruch mehr auf das ALGII besitzen.

<sup>5</sup> Die Berechnung der „**Gesamtersparnisse**“ setzt sich zusammen aus den Ersparnissen (berücksichtigt durch Umzüge entstandenen Ausgaben) der Einzelfälle, sowie abzüglich der Kürzungen der KdU aufgrund fehlender Mitwirkung der Kunden oder bspw. abgelehnter angemessener Wohnungsangebote.

Die Berechnung der „**erwarteten Gesamtersparnis**“ setzt sich zusammen aus der Gesamtersparnis addiert um die Beträge, die aufgrund von Kürzungen der KdU wegen fehlender Mitwirkung voraussichtlich zu Einsparungen führen werden. Da die Kürzungen nach einer Mitwirkung der Kunden auch zurück genommen werden können, können diese Einsparungen erst nach Ablauf der Widerspruchsfrist als sicher in die Gesamtersparnis eingerechnet werden.

Das Ergebnis der Gesamtersparnis ist eine **Zeitpunktberechnung** unter der Prämisse, dass die bisher eingeplanten Einsparungen auch zukünftig realisiert werden. Die Fortdauer der Einsparungen wird regelmäßig überprüft. Dabei werden Änderungen in bereits abgeschlossenen Fällen, wie etwa die Wiederaufnahme von ALGII-Zahlungen, entsprechend berücksichtigt und diesbezüglich auf die Gesamtersparnis angepasst. Der Berechnungszeitraum bezieht sich auf ein Haushaltsjahr (HHJ), erstmalig auf das HHJ 2007. Alle Einsparungen in den Einzelfällen werden für die Dauer von 12 Monaten in die Erfolgsrechnung eingerechnet. Überträge in das folgende Haushaltsjahr (HHJ) sind möglich, wenn in einem HHJ 12 Monate des Einsparungszeitraumes noch nicht erreicht sind.

<sup>6</sup> In diesen Fällen erfolgt die Empfehlung an die ARGE, die KdU ab dem nächsten Bewilligungszeitpunkt auf den Mietrichtwert (MRW, vormals Mietobergrenze) zu senken. Dies wird von der ARGE in der Regel umgesetzt. Die Wiederaufnahme der Fälle in das Verfahren ist jederzeit möglich.

<sup>7</sup> Unter den Verfahrensfällen sind 2 Sonderfälle aus dem SGB XII enthalten.